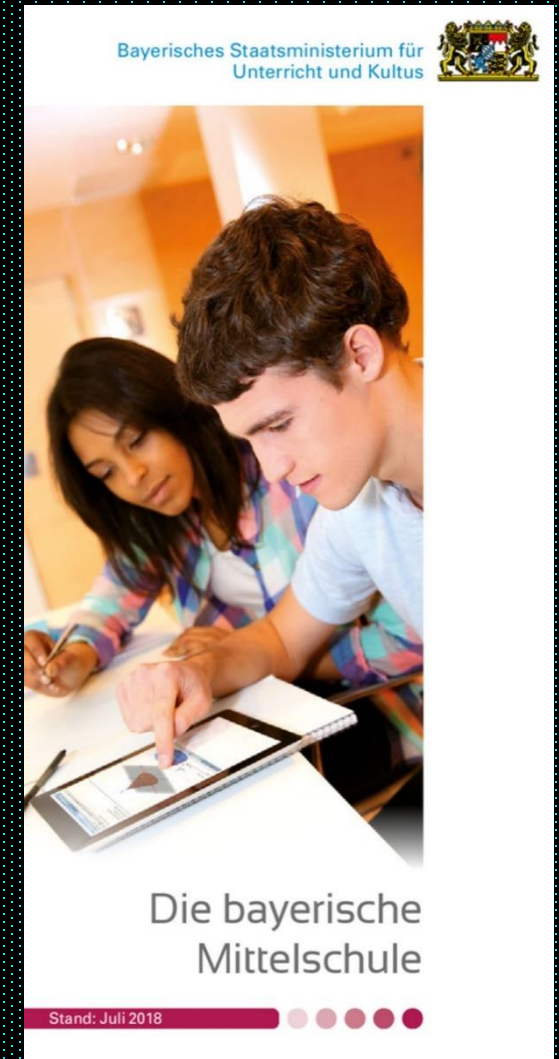


Profil der bayerischen Mittelschule



geprägt durch sachorientierte Praxisnähe und
persönliche Bezugsnähe

Übergreifende Struktur des Mittelschulprofils

Klassenlehrerprinzip / Klassenzimmer
als zentraler Unterrichtsraum

Hauptansprechpartner
und Vertrauensperson

kleine
Klassen

Soziales Lernen
als wesentlicher
Baustein

Jugendsozial-
arbeit

Beratungslehrer
Schulpsychologe
Vertrauenslehrer

Struktur der Berufsorientierungsbausteine

Vorbereitung auf die erfolgreiche
berufliche Ausbildung

persönliche und
individuelle Betreuung
der Praktika

berufsorientierende
Zweige (T / W / S)

enge
Kooperation mit
der Agentur für
Arbeit

Partnerschaft mit
der regionalen
Wirtschaft

Berufseinstiegs-
begleiter, BFZ

Digitalisierung – ein Thema auch bei uns

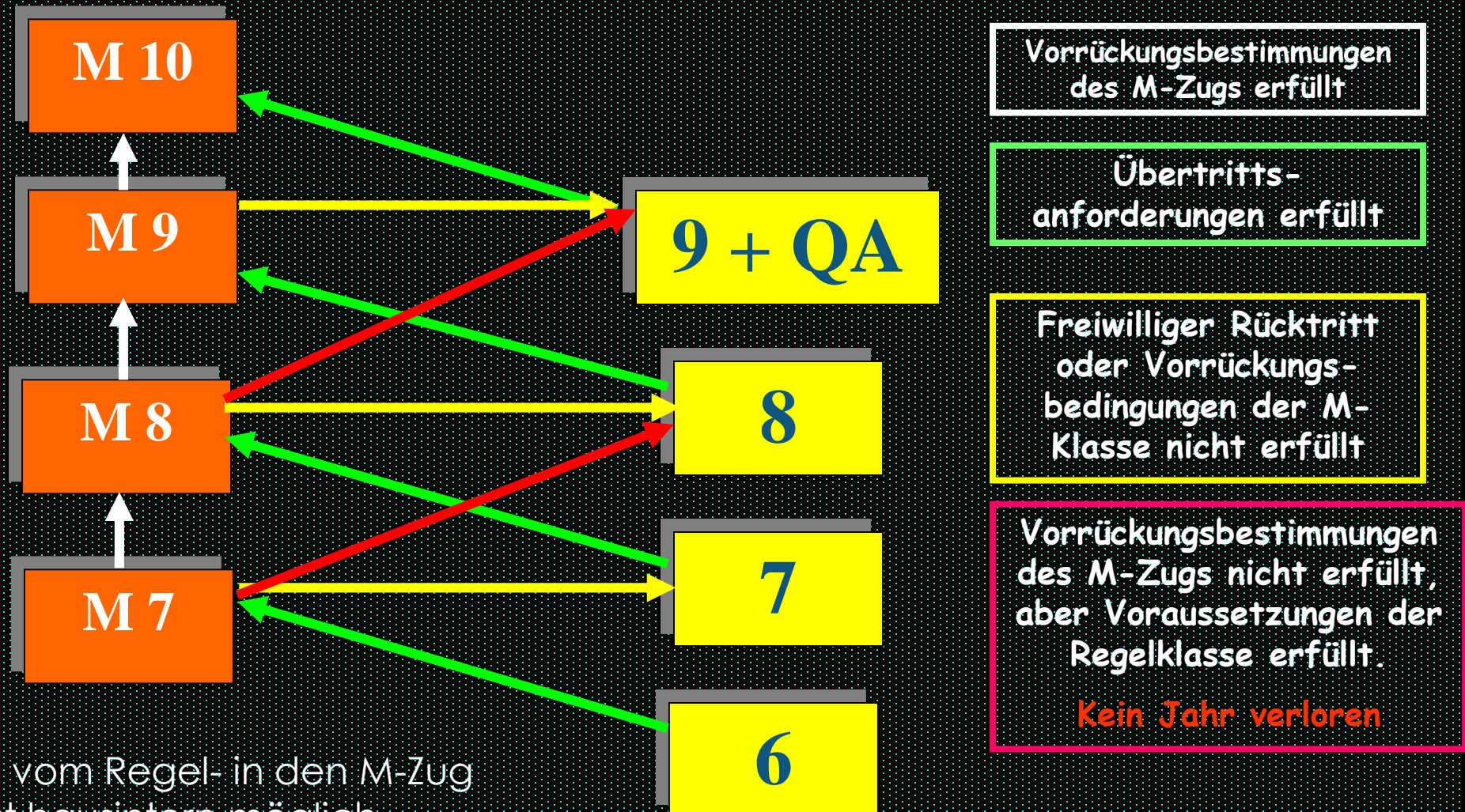
**Neues Pflichtfach
Informatik**

(Programmieren, digitaler
Informationsaustausch,..)

**Tabletklassen
Digitale Tafeln**

LehrplanPLUS
Unterrichtsprinzip digitales
Lernen

Durchlässigkeit zwischen M-Klassen und Regelklassen



Der Wechsel vom Regel- in den M-Zug
und zurück ist hausintern möglich.

Abschlüsse / Qualifikationen der Mittelschule

Qualifizierender Abschluss
der Mittelschule („Quali“)

erfolgreicher
Abschluss der
Mittelschule

Mittlerer Schulabschluss
der Mittelschule (MSA)

Wer darf in den M – Zug einsteigen?

in die M10:

Durchschnittsnote mindestens 2,33

im Quali in den Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik, Englisch

in die M8 und M9:

mindestens 2,33

in Deutsch, Mathematik, Englisch

in die M7:

mindestens 2,66

in Deutsch, Mathematik, Englisch

Für welche Schülerinnen und Schüler eignet sich der M-Zug?

- für Schüler/innen mit praktischer Begabung
- für Schüler/innen, die nach der 4. Klasse noch nicht übertrittsreif waren
- für Schüler/innen, die in der 6. bis 9. Klasse der Mittelschule gute Schulleistungen, Fleiß und die erforderliche Leistungsbereitschaft (erhöhtes Anforderungsniveau) aufbringen („Spätentwickler“)

Vorteile unseres M-Zuges

- spätere Entscheidung, nicht schon in Klasse 4
- Leistungsschub, -freude in 5/6
- Klassenlehrerprinzip
- vertraute schulische Umgebung, vertraute Lehrer
- kleinere Klassen
- bessere individuelle Förderung
- gleichwertiger Mittlere-Reife-Abschluss wie von Real- oder Wirtschaftsschule
- starker Praxisbezug (AWT, Profile, Berufsorientierung)
- einfacher Wechsel in die Regelklasse und zurück
- Quali in der M9